



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Our Future - A Class Magazine from Young People for Young People

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorüberlegungen

Lernziele:

Die Schüler sollen

- *Steckbriefe von sich selbst bzw. ihren Mitschülern verfassen und dabei den Grundwortschatz festigen sowie ihren individuell verfügbaren Wortschatz erweitern.*
- *persönliche Befindlichkeiten, Gefühle und Gedanken in den Unterricht einbringen und Gedichte dazu schreiben können.*
- *ihr bisher erworbenes Sprachwissen (Lexik, Grammatik) vertiefen und individuell erweitern können.*
- *spezifische Grammatikkenntnisse, insbesondere tenses, word order, active/passive voice, kreativ anwenden können.*
- *Fähigkeiten bei der Benutzung des zweisprachigen und einsprachigen Wörterbuchs erwerben bzw. anwenden.*
- *Freude haben am Schreiben eigener Geschichten und Gedichte.*
- *den Wert kooperativer Lernformen (peer learning) schätzen lernen.*
- *Interviews führen und dokumentieren können, dabei Kenntnisse im Bereich der Mediation erwerben.*
- *das Erfolgserlebnis haben, am Ende dieser Unterrichtseinheit eine gemeinsam verfasste Sammlung von fremdsprachigen Texten ganz unterschiedlicher Art ("wanted" posters, interviews, survey, poems, stories) lesen und präsentieren zu können.*
- *Fähigkeiten im Korrekturlesen (proofreading) erwerben.*

Anmerkungen zum Thema:

Die vorliegende Unterrichtseinheit ist geeignet für Schüler der **Klassenstufen 9 und 10**. Sie ist entstanden mit der Absicht, zu Beginn des Schuljahrs eine **gemeinsame Zielstellung** für die folgenden Wochen zu formulieren, wobei die **spezifischen Interessen** und **Ideen der Schüler** eine zentrale Rolle spielen sollen, um ein individuelles *Class Magazine* verfassen zu können. Es ist gleichfalls möglich, **am Ende des Schuljahrs** oder Schulhalbjahrs ein solches *Class Magazine* zu schreiben, um den Schülern ihren Wissensstand bzw. Wissenszuwachs vor Augen zu führen, mit **unterschiedlichen Textsorten** zu arbeiten, vor allem im Bereich der **Mediation** zielorientiert zu üben, **mit Sprache kreativ zu arbeiten** und Texte auch mit der Absicht ihrer Veröffentlichung zu schreiben.

Insofern werden in diesem Beitrag Anregungen gegeben, die – je nach Leistungsstand, Thematik der Unterrichtsreihe sowie individuellen Schülerinteressen oder Intentionen der Lehrkraft – variiert, erweitert oder reduziert werden können.

Ausgehend von einem positiven Schülerecho auf das erste *Class Magazine* (siehe Ausgabe 16 der "Kreativen Ideenbörse Englisch Sekundarstufe I") entstand bei den Schülern der Wunsch nach einer Fortsetzung. Der Schwerpunkt liegt in diesem *Class Magazine* nicht allein auf dem *storywriting*; vielmehr werden **alters- und schülerorientierte Themen und Textformen** einbezogen. Bereits erworbene bzw. im Bedarfsfall noch zu vermittelnde textsortenspezifische Kenntnisse zum kreativen Schreiben von Geschichten werden verwendet, um einem zusätzlichen Aspekt der Wiederholung und Festigung Rechnung zu tragen. Waren bisherige Geschichten in erster Linie durch optische Impulse (Bilder, Fotos) entstanden, soll diesmal das von den Schülern gewählte Thema (Anregungen und Vorschläge hierzu siehe auch **Unterrichtsschritt 2: Collecting Ideas**) eine primäre Rolle spielen.

Das Bemühen der Schüler um sprachlich anspruchsvolle Geschichten, Interviews und Gedichte wird verstärkt durch den Hinweis der Lehrkraft, dass die verfassten Texte am Ende der Unterrichtseinheit "veröffentlicht", d.h. für alle Schüler der Klasse als "**Class Magazine**" kopiert werden. Bei der Arbeit an den Texten werden die Schüler angehalten, unterschiedliche grammatische Strukturen (vgl. **Material M 3**) zu

7.21**Our Future – A Class Magazine from Young People for Young People****Vorüberlegungen**

gebrauchen und dabei ihre Sprachkenntnisse individuell zu festigen. Neben **kognitiven Aspekten** (Anwendung sowie individuelle Erweiterung von Sprachwissen, Erwerb von Textsortenkenntnissen) spielt die **affektive Zielstellung** eine große Rolle, d.h. die Schüler sollen **Freude am Verfassen "ihres" Class Magazine** haben. Diese Freude kann unter anderem durch die Möglichkeit der **Mitbestimmung** des einzelnen Lernalters verstärkt werden. Dabei ist es sinnvoll, den Schülern mögliche Themen und Textsorten für ihr *Class Magazine* vorzustellen und sie **in die Entscheidungsfindung mit einzubeziehen**.

Das hierzu erforderliche **Unterrichtsgespräch** stellt eine authentische kommunikative Situation dar, in der die Schüler Wendungen zur **Meinungsäußerung** (vgl. **Material M 2**) und dergleichen eigenständig anwenden können. Die Lehrkraft sollte ausgehend von den realen Bedingungen innerhalb der Lerngruppe im Voraus entscheiden, ob die **Zusammensetzung der Kleingruppen** festgelegt oder den Schülern überlassen wird. Allerdings scheint es unbedingt notwendig, die Schüler in die Themenwahl aktiv einzubinden. Dabei sollten die **individuellen Persönlichkeitsmerkmale** der Schüler (kreativer/formal-logischer/introvertierter Typ usw.) berücksichtigt werden: Ein Interview mit dem Schulleiter oder anderen Lehrkräften ist zum Beispiel denkbar, sollte aber nur auf freiwilliger Basis geführt werden.

Des Weiteren bietet das **Schreiben von Gedichten** (*poems*) eine interessante Abwechslung im Englischunterricht, zumal die Schüler Gelegenheit haben, hierbei Gedanken und Gefühle ganz unterschiedlicher Art sprachlich zu verarbeiten. An dieser Stelle kann die Lehrkraft unter Umständen **fächerübergreifend** arbeiten: mit dem **Deutschunterricht** (Elfchen, Bildgedichte u.a.) oder mit dem **Kunstunterricht** (Gestaltung des Gedichts u.a.). Die Auswertung der Befragung (*survey*) involviert eine Verbindung zum **Mathematikunterricht**. Gerade die Ganzheitlichkeit schulischen Lernens und die Verknüpfung der verschiedenen Wissensgebiete helfen den Schülern, die Bedeutung jedes einzelnen Fachs zu sehen. Die Bearbeitung von Textsorten wie Steckbrief ("*wanted*" poster), Geschichten (*stories*), Gedichten (*poems*), Interviews und statistischen Erhebungen (*surveys*) am Computer ist zum einen recht effektiv, zum anderen können die Schüler ihre bisher erworbenen **Fertigkeiten im Umgang mit dem Computer** anwenden. Technikinteressierte bzw. -erfahrene Schüler haben zudem die Möglichkeit, Englisch "einmal anders" zu verarbeiten.

In den vom Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt herausgegebenen **Rahmenrichtlinien** heißt es dazu zum Beispiel:

"Das Lernen und Arbeiten im fächerübergreifenden Unterricht dient der ganzheitlichen Bildung und Erziehung. (...) die Verbindung und das Zusammenwirken mehrerer Fächer in einer bestimmten Thematik stellen eine Bereicherung für das einzelne Fach dar. Fächerübergreifender und fachverbindender Unterricht bedeuten Unterricht aus einem anderen Blickwinkel und haben die ganzheitliche Erfassung eines Themas zum Ziel. Für das Fach Englisch kommt in diesem Zusammenhang besonders die Abstimmung mit den Fächern Geografie, Geschichte, Kunst- und Musik- und Deutsch in Betracht" (Rahmenrichtlinien Gymnasium Sachsen-Anhalt, Englisch, S. 23).

Aktuelle Publikationen zum Fremdsprachenunterricht weisen verstärkt auf die **Bedeutung der Sprachmittlung** (*mediation*) hin. Wir Lehrkräfte sind nicht zuletzt durch den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen und die daraus resultierenden Nationalen Bildungsstandards aufgefordert, den Schülern Fähigkeiten im Bereich des "sinngemäßen Übertragens" (*mediation skills*) zu vermitteln. In der Zeitschrift PRAXIS Fremdsprachenunterricht (Ausgabe 5/2008) heißt es hierzu:

"Sprachmittlung ist der Oberbegriff für verschiedene Formen der mündlichen und schriftlichen Übertragung von Texten in eine andere Sprache. Wichtig ist bei allen Formen, dass der Sprachmittler dabei nicht seine eigenen Absichten zum Ausdruck bringt, sondern Mittler zwischen Gesprächspartnern ist, die einander nicht direkt verstehen können" (PRAXIS FSU 5/2008, S. 60). Um diese **mediation skills** zu üben, mangelt es teilweise an realen Kommunikationssituationen, vor allem an Schulen, die sich nicht in Großstädten befinden.

Vorüberlegungen

Innerhalb der bereits durchgeführten Unterrichtsreihe des *Class Magazine* wurde eine reale Kommunikationssituation geschaffen: Die Schüler erhielten die Aufgabe, Mitschüler, Schüler anderer Klassenstufen sowie Lehrkräfte in Interviews zu thematisch relevanten Aspekten zu befragen. Die Motivation für diese einerseits relativ offene, andererseits auch individuelle Aufgabenstellung war bei den Schülern sehr hoch. Den Schülern wurde klar, dass ihre **Interviews** (bzw. *surveys*) dem jeweiligen Gesprächspartner angepasst und unter Umständen im Laufe des Interviews verändert werden mussten. Folglich mussten diese "realen Alltagssituationen" sinngemäß übertragen werden, wobei hauptsächlich die wesentlichen Inhalte und Meinungsabsichten ergebnis- und adressatenorientiert übertragen wurden.

In Vorbereitung dieser Aufgabenstellung zur **Sprachmittlung** (*mediation task*) gibt die Lehrkraft den Schülern einige Hinweise, worauf sie bei Mediation besonders zu achten haben. Dies kann evtl. in Form eines Tafelbilds geschehen (vgl. **Material 4**).

Poems

"A poem is a mirror walking down a strange street." (E. E. Cummings)

Gedichte bieten Jugendlichen die Möglichkeit, Sprache emotional zu nutzen bzw. zu verarbeiten. **Emotionen** zählen zu den wesentlichen Konstituenten des Lernens. Ihre bewusste Nutzung in Verbindung mit Themen, die für Schüler der jeweiligen Altersgruppe relevant sind (Liebe, Freundschaft, Schule, Zukunft, Gesellschaft, Toleranz, Akzeptanz usw.), kann die Schüler stark motivieren. Außerdem können die Mitschüler (und nicht zuletzt die Lehrkraft) als Leser der Gedichte mehr über die Befindlichkeiten, Erfahrungen, Sorgen und Probleme der Verfasser der Gedichte erfahren. So kann auch die Lektüre der entstandenen Texte zum Nachdenken und vielleicht zum Verstehen beitragen. Dieses Potenzial kann also auch in Klassen genutzt werden, in denen es **soziale Probleme**, zum Beispiel **Mobbing**, gibt. In einer der unten angegebenen Quellen heißt es dazu: *"People enjoy poetry and have always done so. With its strong oral element, its musical quality, its emotional and imaginative impact, it is a basic form of human communication"* (Paths into Poetry, S. 3).

Leider wird häufig aus "Zeitgründen" oder wegen der Befürchtung von "unsicheren Ergebnissen" auf die **Behandlung von Lyrik** verzichtet, sodass dann das eigenständige Verfassen von Gedichten in den Hintergrund tritt. Allerdings belegen Erfahrungen, dass Schüler mit ausreichender Motivation und Textsortenkenntnissen (aus dem Deutschunterricht) gerade im **kreativen Umgang mit Sprache** recht innovativ und eigenständig die englische Sprache anwenden wollen und können. Dies ersetzt selbstverständlich nicht die systematische Sprachvermittlung mittels Lexik- und Grammatikübungen, kann jedoch unter affektiven Aspekten zu einer erhöhten Anstrengungsbereitschaft bzw. nachhaltigen Behaltenseffekten führen. In der bereits oben zitierten Quelle wird festgestellt: *"Poetry will obviously not replace mainstream vocabulary and structure work in any classroom, but has an important role to play alongside it"* (Paths into Poetry, S. 3).

Die Erfahrungen der Schüler mit Lyrik sind naturgemäß sehr unterschiedlich; ebenso verhält es sich mit ihrem Wunsch und den individuellen Voraussetzungen in Bezug auf das Verfassen von Gedichten. Es scheint demzufolge wenig ratsam, alle Schüler einer Klasse Gedichte zu einem vorgegebenen Thema schreiben zu lassen. Die Lehrkraft sollte aus der Kenntnis "ihrer" Schüler heraus entweder **unterschiedliche Themen** zur Auswahl bereithalten oder **zwischen lyrischen oder narrativen Texten wählen** lassen.

Die bereitgestellten **Materialien**, vor allem die zur Lexik und Grammatik, basieren auf den in den Klassenstufen 9 und 10 zu vermittelnden Lerninhalten, können jedoch im Bedarfsfall ergänzt oder ersetzt werden.

Vorüberlegungen**Vorbereitung – Benötigte Materialien:**

- 1 bis 2 Kopien von **Material M 1**
- Kopien oder OHP-Folie von **Material M 2**₍₁₊₂₎
- Kopien von **Material M 3, M 4 und M 6** in Klassenstärke oder als Folie
- Kopien von **Material M 5**₍₁₊₂₎ in halber Klassenstärke oder entsprechend der Anzahl der Kleingruppen
- Kopien von **Material M 7 und M 8** in Klassenstärke
- Kopien aller Geschichten in Klassenstärke für das "*Class Magazine*"
- zweisprachige und einsprachige Wörterbücher
- Grammatikbücher nach Bedarf
- eventuell verschiedene ausdrucksstarke Fotos (mindestens in der Größe DIN A4)
- nach dem Ermessen der Lehrkraft: Klassenfotos für alle Schüler

Literatur, Internetseiten zur Vorbereitung:

Meike Haberer: SMART text trainer advanced. A structured way to writing skills. Finken Verlag. Oberursel 2008 (Auswahl an Sprachmitteln und *mind maps* zu unterschiedlichen Themen; sehr übersichtlich)

Gerd Brenner: Fundgrube Methoden II. Für Deutsch und Fremdsprachen. Cornelsen Verlag Scriptor. Berlin 2007 (umfangreiche Sammlung unterschiedlichster Methoden für einen abwechslungsreichen Sprachunterricht)

PRAXIS Fremdsprachenunterricht. Die Zeitschrift für das Lehren und Lernen fremder Sprachen, 5. Jahrgang, September/Oktober 2008. Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH (Ideen, Grundsätze, Materialien zu aktuellen Themen des Fremdsprachenunterrichts)

Joanne Collie, Gillian Porter Ladousse: Paths into Poetry. Oxford University Press. Oxford 2001 (Auswahl zeitgenössischer englischer Gedichte mit Angeboten zur kreativen Behandlung im Unterricht)

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Lead-In
2. Schritt: Collecting Ideas
3. Schritt: "Wanted" Poster
4. Schritt: Proofreading – Working in Small Groups – Writing Poems

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Lead-In

Zu Beginn sollen die Schüler in einer **warm up activity** mit der Unterrichtseinheit vertraut gemacht werden, über das Thema "Our Future" mithilfe von optischen Anreizen nachdenken und sich fremdsprachlich dazu äußern.

Die Lehrkraft zeigt verschiedene Bilder, Fotos der gegenwärtigen oder (fiktiv) zukünftigen Welt. Dabei sind kontroverse bzw. themenrelevante Aufnahmen (siehe 2. Schritt) von Bedeutung. Selbstverständlich könnten die Schüler am **Sammeln von Bildmaterial** beteiligt werden. Die mögliche Aufgabenstellung für eine **Hausaufgabe** könnte lauten:

Collect photos from newspapers, magazines or calendars that refer to life on earth in the future. These pictures may include recent problems or wrongs on earth that should be rightened in the future.

In der folgenden Unterrichtsstunde gibt die Lehrkraft zunächst nur den **optischen Impuls**, lässt die Bilder kurze Zeit wirken und stellt den Schülern dann einige Fragen, zum Beispiel:

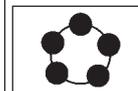
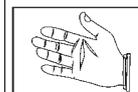
1. *What can you see in the pictures? What different topics are presented by the photos?*
2. *What different areas of life do they belong to?*
3. *Looking at the photos, what hopes and fears do they express exactly?*
4. *In your own view, how do you imagine living in a future world?*
5. *What are your hopes and fears?*
6. *Is it possible for you to take influence on future developments already now?*

Ziel dieses **Unterrichtsgesprächs** ist es, die Schüler für die folgende Thematik zu sensibilisieren und gemeinsam Ideen zu sammeln, hier zunächst nur thematisch gesehen. Die Lehrkraft kann die Fragen (siehe oben) selbstverständlich auch an die Tafel schreiben. Während des Unterrichtsgesprächs kann die Lexik wiederholt bzw. neu eingeführt werden. Die Schüler können Bilder beschreiben und sich zu ihren Zukunftsvisionen äußern. Die Lehrkraft achtet währenddessen darauf, dass einige **Wendungen zur Meinungsäußerung** gebraucht und damit gefestigt werden. An dieser Stelle kann **Material M 2** (als **Arbeitsblatt oder Folie**) zum Einsatz kommen.

2. Schritt: Collecting Ideas

Im weiteren Verlauf gibt die Lehrkraft den Schülern **Anregungen** zu den möglichen Themen ihres *class magazine*, zur Arbeitsweise und zur Bewertung ihrer Arbeit. Das kann ausschließlich mündlich geschehen oder durch ein **Tafelbild** unterstützt werden. Die von den Schülern geäußerten Ideen kann die Lehrkraft mithilfe der Übersicht von **Material M 1** zusammentragen.

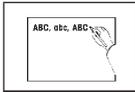
1. *In this unit, the whole class is going to produce a magazine about our future.*
2. *Here are some tips and ideas for the project.*



7.21

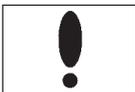
Our Future – A Class Magazine from Young People for Young People

Unterrichtsplanung

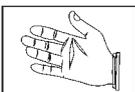
**Tafelbild:**

- a) *world news* (Neues aus aller Welt)
- b) *letters to the editor* (Leserbriefe)
- c) *interviews with pupils and/or teachers*
- d) *games and puzzles*
- e) *poems*
- f) *my ideal school for the future*
- g) *"wanted" poster*
- h) *fashion in the future*
- i) *futuristic architecture*
- j) *my ideal town centre*
- k) *alternative ways of producing energy*
- l) *transportation – where can we go?*
- m) *proofreading*
- n) *layout/design/cover*
- o) *table of contents*

3. *There will be some compulsory tasks for each of you ("wanted" poster; letters to the editor, etc.), and there will be different individual tasks, for example, you can choose from a variety of possible topics.*
4. *It would be great if you could participate in this class magazine with some more good ideas to make it a successful magazine for your class.*
5. *At the end of this unit, you will get a mark for your results.*

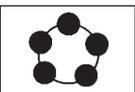


Von den hier vorgestellten Themen sind einige für den Erfolg des *class magazine* unerlässlich (*proofreading, layout/design/cover, table of contents*), andere Inhalte sollten sich deutlich an den Interessen und Möglichkeiten der Schüler orientieren bzw. die Thematik des Lehrbuchs einbeziehen.

3. Schritt: "Wanted" Poster

In der sich anschließenden **Hausaufgabe** oder im Unterricht verfassen die Schüler einen hypothetischen **Steckbrief** ("*wanted" poster*): "Ich selbst in 20 Jahren". Die Lehrkraft sollte in Vorbereitung dieses hypothetischen Steckbriefs die Schüler noch einmal thematisch einstimmen bzw. sensibilisieren. Im **Unterrichtsgespräch** könnten folgende Anregungen eine Rolle spielen:

1. *How do you expect your life to change in the future?*
2. *What kind of person could you imagine to be in ten or twenty years?*



Dabei können beispielsweise die folgenden **Stichpunkte** (*key words*) Orientierung schaffen:

- *Name*
- *Place of residence*
- *Profession/Job*
- *Marital status/Number of children*
- *Hobbies*
- *Character*

Unterrichtsplanung

Die Schüler sollten ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass es sich um **fiktive Angaben** handelt, bei denen sie gern auch in die **Welt des Fantastischen** reisen dürfen. Das Phänomen der Schnelllebigkeit unserer Zeit bzw. das der Unvorhersehbarkeit (zum Beispiel im beruflichen Bereich) könnte hier aufgegriffen und widerspiegelt werden. In jedem Fall sollten den Schülern die notwendigen Wörterbücher bereitgestellt werden, damit sie individuell relevante Lexik nachschlagen können.

Erfahrungsgemäß fällt es Schülern immer wieder schwer, den **Charakter eines Menschen facettenreich zu beschreiben**. Dies auch noch in der Fremdsprache zu tun, erscheint einigen Schülern eventuell aufgrund mangelnder Lexikkenntnisse problematisch. Die Bereitstellung verschiedener **Adjektive zur Charakterisierung** von Menschen soll den Schülern helfen, sich selbst in der Zukunft zu beschreiben. Das hierfür bereitgestellte Unterrichtsmaterial (vgl. **Material M 5₍₁₎** und **M 5₍₂₎**) kann vielfältig eingesetzt werden:

- a) Die Lehrkraft kopiert das Material auf **Folie**, zeigt jeweils 1 bis 3 (horizontale) Reihen von Wörtern, d.h. Adjektiven, mit folgender Aufgabenstellung:
Explain one of these adjectives in English. Your classmates will guess the word you mean.

BEISPIEL: *tolerant = someone who is willing to accept different people, their views or behaviour*

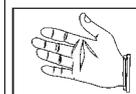
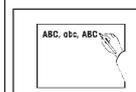
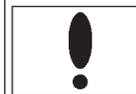
Diese Übung stellt eine aktive mündliche Wiederholung dar. Der relativ hohe Sprechanteil der Schüler bzw. das Zurücktreten der Lehrkraft sorgen für Dynamik und die Reaktivierung (bzw. Einführung) wichtiger lexikalischer Einheiten in den Bereichen Phonetik und Semantik. Die Schüler sollten angehalten werden, sich zu dem für sie unbekanntem Vokabular Notizen zu machen.

- b) Die Lehrkraft kopiert das Material für jeden Schüler als **Arbeitsblatt** mit der folgenden Aufgabenstellung, die an die **Tafel** geschrieben werden sollte:

1. *Find out the meaning of these adjectives.*
2. *You should be able to translate them into German and paraphrase them in English.*
3. *Find at least six different adjectives that you could connect with your personality.*
4. *In the next English lesson, tell your partner about your choice and give reasons for it. Use the "Phrases for Discussion".*
5. *Write the adjectives into your "wanted" poster.*

- c) Die Lehrkraft kopiert das Material in halber Klassenstärke und schneidet die Adjektive zu einzelnen **Wortkärtchen** aus. Dann erteilt sie den Schülern die folgenden Aufgaben:

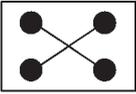
1. *Put the word cards on your desk. (Alle Kärtchen werden sichtbar auf dem Tisch ausgebreitet.)*
2. *Read through all these words. (If you don't understand some of them, ask your partner or consult a dictionary.) Make sure that you are familiar with the meaning of all these words.*
3. *Now tell your partner what a good friend should be like. Choose five adjectives and rank them from most to least important. Give reasons for your answers.*
4. *Think about your own character. Thinking 20 years ahead, how would you describe yourself? Choose about six adjectives and add them to your "wanted" poster.*



Unterrichtsplanung

4. Schritt: Proofreading – Working in Small Groups – Writing Poems

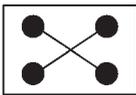
4.1. Proofreading



Nach dieser Aufgabe (3. Schritt), die für alle Schüler gleich war, beginnt nun die Arbeit in den **Kleingruppen**. Dazu ist eine **Sichtung der Schülerwünsche** (Auswertung des Fragebogens von **Material M 1**) und die anschließende zeitliche Planung erforderlich. Die Lehrkraft sollte die Aufgaben so verteilen, dass der zeitliche Aufwand für die Schüler in etwa gleich groß ist und die Interessen und Persönlichkeitsmerkmale der Schüler Berücksichtigung finden (vgl. den Abschnitt "**Anmerkungen zum Thema**" in den **Vorüberlegungen**).



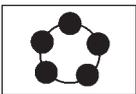
Die Einteilung der Kleingruppen und die Zuordnung passender Schüleraufträge erfordert pädagogisches Geschick. Allerdings kann in den Klassenstufen 9 und 10 schon eine gewisse Schülerreife vorausgesetzt werden. Der **Lehrkraft** obliegt es in den folgenden Unterrichtsstunden, den Schülern **beratend** oder **regulierend** zur Seite zu stehen, notwendige Nachschlagewerke (Wörterbücher, Grammatiken u.Ä.) bereitzustellen sowie die Arbeit der Schüler zu beobachten.



Einige Schüler der Lerngruppe (evtl. leistungsstarke Schüler) erhalten die "**wanted**" poster ihrer Mitschüler und korrigieren diese (**proofreading**). Dazu arbeiten 3 bis 4 Schüler zusammen, besprechen lexikalische oder grammatische Probleme und korrigieren die "**wanted**" poster ihrer Mitschüler. Der Lerneffekt ist unbestritten. Im Anschluss daran erhält die Lehrkraft alle "**wanted**" poster zur Aufbewahrung; falls die Schüler bereits Gelegenheit haben ihre Texte auf dem **Computer** niederzuschreiben, kann dies natürlich bereits jetzt erfolgen. Für den Fall, dass Schüler **nicht am PC arbeiten** wollen oder können, ist ein Vorschlag für ein "**wanted**" poster als **kopierbares Arbeitsblatt** den Unterrichtsmaterialien (**Material M 6**) beigelegt. Dies sollte jedoch erst für die "Reinschrift" verwendet werden.

Das Verfassen der Steckbriefe kann natürlich auch als **Hausaufgabe** erfolgen.

4.2. Working in small groups



Im vierten Unterrichtsschritt erwerben bzw. wiederholen die Schüler das zum Schreiben von Texten zu unterschiedlichen Themata (siehe 3. Schritt: Collecting Ideas) notwendige **Sprachwissen** (Vokabular, Grammatik: *irregular verbs, tenses*; mögliche Schrittfolge beim Erstellen von Texten) und wenden es in unterschiedlicher Weise an. Hierbei kommt der Lehrkraft die Funktion des individuellen Beraters zu: sei es im Bereich der *mediation* oder im Diskutieren möglicher Themen für die "*world news*".



In der **vorbereitenden Hausaufgabe** sollten die Schüler Material bzw. Stichpunkte sammeln, die für die Erfüllung ihrer Gruppenthematik von Nutzen sein könnten. In **Kleingruppen** (2 bis 4 Schüler) – es kann auch **Einzelarbeit** geben, wenn Schüler dies möchten und dem nichts entgegensteht – wird nun individuell das Thema besprochen, es werden **mind maps** erstellt, **Nachschlagewerke** konsultiert und es können auch bereits **Interviews durchgeführt** werden.

Diese Aufgabe könnte zu Hause beendet oder in der nächsten Unterrichtsstunde fortgeführt werden. In jedem Falle sollten die Schüler daran erinnert werden, dass sie die von ihnen verfassten Texte kritisch betrachten, um erforderlichenfalls Ergänzungen oder Änderungen vor-



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Our Future - A Class Magazine from Young People for Young People

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

